



Antwort zur Anfrage Nr. 0551/2012 der Stadtratsfraktion ödp / Freie Wähler betreffend  
**Fanrandale beim Bundesligaspiel in Mainz am 25.02.2012 (ödp/Freie Wähler)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1:

Nach Auskunft der MVG trägt diese Kosten die Versicherung der MVG.

Zu 2:

Diese Frage kann seitens der Verwaltung nicht beantwortet werden. Für das Sicherheitskonzept zeichnet sich allein die Polizeidirektion Mainz, SG Fußball verantwortlich.

Zu 3:

Es ist der Verwaltung nicht bekannt, welche Konsequenzen für das Sicherheitskonzept seitens der Polizei gezogen werden.

Zu 4:

Diese Frage ist hypothetisch nicht zu beantworten. Die Einsatzleitung der Polizei hat auf die „Unglückssituation“ entsprechend reagiert und kurzzeitige Sperrungen und Umleitungen mittels eigener Kräfte organisiert. Es ist davon auszugehen, dass dies auch bei künftigen Gefahren- oder sicherheitsrelevanten Situationen so sein wird.

Zu 5:

Es gibt durchaus alternative Umleitungen bei Vorfällen auf der Koblenzer Straße. Aus Richtung Gonsenheim wird konsequent auf die Saarstraße stadtauswärts geleitet; aus Richtung Lerchenberg über die Haifa-Allee zur B40. Die Abfahrten der Saarstraße werden gesperrt. Die Campusausfahrt zur Koblenzer Straße ggfs voll gesperrt. Diese vorfallsbedingten Regelungen obliegen allein der polizeilichen Führung.

Das Verkehrskonzept zum Bebauungsplan hat die Konsequenzen einer Großveranstaltung aufgezeigt und eine Lösungsstrategie entwickelt. Es wurden die Nachweise erbracht, dass mit den geplanten und operativen Maßnahmen im Normalfall eine solche Großveranstaltung abgewickelt werden kann. Es kann aber keine unfallbedingten worst-case-Sonderfälle abdecken, die an irgendeiner Stelle des umliegenden Verkehrsnetzes auftreten können.

Allgemein:

Der Kradunfall des Polizeikollegen trat zum unglücklichsten Zeitpunkt (Abfahrt der Gästefans) und am unglücklichsten Netzpunkt (Koblenzer Straße kurz nördlich des Ackermannweges) auf. Dadurch kamen die Gästebusse genau an der Stelle in Höhe des Ackermannweges zum Stehen, an der zeitgleich die Mainzer Fans Richtung Campus laufen. Ein ungünstigeres Zusam-

mentreffen rivalisierender Fans ist kaum vorstellbar. Ob die Polizeiführung in diesem Moment schnellstmöglich und mit den bestmöglichen Mitteln reagiert hat, entzieht sich der Kenntnis der Verwaltung.

Glücklicherweise befindet sich der verunglückte Polizeikollege zwischenzeitlich auf dem Weg der Besserung.

Mainz,

Gez.: Katrin Eder  
Beigeordnete